

PITZTALER BERGSOMMER

Genießen Sie den schönsten 4****-Bergsommer. 4 geführte Wanderungen mit Hausherrn Sepp!

www.sportalm.net



KINDER
unter 6 Jahren
gratis!



Die Sportalm-Inklusive-Extras

- 4 geführte Wanderungen: Sportalmchef Sepp führt Sie zu den schönsten Almen und die Welt der Eisriesen
- 3/4 Verwöhnspension mit 4-Gang-Feinschmecker-Wahlmenü
- Begrüßungscocktail am Sonntag
- köstliches Frühstücksbuffet & Nachmittagsjause ab 15 Uhr
- Sportalm-Gala-Diner und Freitags herzhafter Grillabend
- Dienstag herrliches Dessertbuffet
- Freie Nutzung der Bade- und Saunalandschaft
- Sport- und Vitalpackung small, 1 x Teilmassage
- Mountain-Bike, Walkingstöcke, Klettergurte und Steigeisen werden kostenlos verliehen

FRÜHBUCHER-BONUS! 1 TAG GRATIS

für 1 Person bei Buchung vor dem 1.4.2016 im (DZ)
7 Tage Mindest-Aufenthalt

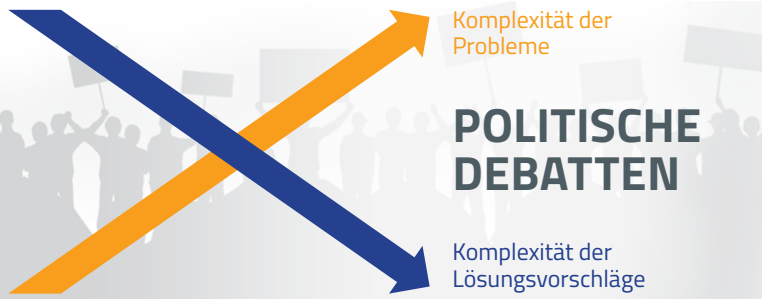
Almrosenblüte 25.06.-09.07.: 7 Tage ab € 525,--

Bergfestwoche 09.07.-03.09.: 7 Tage ab € 547,--

Zimmertyp DZ Bergliebe: Preise pro Person

Sportalm
40 JAHRE

Familie Schwarz
A-6481 Plangeroß · Pitztal
Tel.: 0043 (0)54 13/86203
info@sportalm.net



Quelle: Katja Berlin, Illustration: marmaro/123rf

Was gehört zum Alpenverein?

Viele Beiträge in diesem Heft haben ein gemeinsames Thema: **(Mit-)Menschlichkeit**. Die im Ideal zum Helfen führt, immer aber Toleranz fordert.

Mit Toleranz gelingt das Miteinander von Wanderern und **Mountainbikern** („Thema“, S. 18-25), ohne dass TAGIDO, „Traditionelle Alpenvereiner gegen die Industrialisierung des Outdoorsports“, eine Obergrenze fordern (zum Beispiel bei 2500 Metern?). Dann gelingt auch das Miteinander mit verfolgten Menschen, die bei uns Schutz suchen (S. 6, 67). Und das hat nichts mit Politisierung zu tun. Der DAV betreibt **keine Parteipolitik**, wenn er seine gesellschaftliche Verantwortung annimmt.

Menschliches Leben kann nicht unpolitisch sein. Auch Nichtstun ist ein Statement. Ein „zoon politicon“ ist der Mensch, lateinisch „animal sociale“: auf Gemeinschaft ausgerichtet. Damit die gelingt, hilft Verstand – aber auch (Mit-)Gefühl. Eine **Ethik für den Alltag** braucht nicht viele Leitgedanken:

- > Verbrauche nicht mehr als nötig: Parkplatz, Ressourcen, Raum in der Kletterhalle, Kohlenstoff ...
- > Höre zu und akzeptiere Anderssein, in- und outdoor; natürlich solange dieses Anderssein auch unseren Gesellschaftsvertrag akzeptiert.
- > Folge der „Mission“, dass es durch dein Tun allen ein bisschen besser gehen möge – am Berg wie sonst im Leben.

Klingt einfach, ist im Detail nicht immer leicht. Am Berg, wo die Probleme meist überschaubarer sind (von Lawinen mal abgesehen, S. 56), kann man gutes menschliches Verhalten üben – statt nur den Problemen davonzulaufen. Wieder zurück in den Niederungen der Realität, kann man es dann weiter leben. Ermutigt durch die Lehre der Berge: Auch auf einen hohen Gipfel kommt man durch viele kleine Schritte – oder Schwerpunktverlagerungen.

Und auch dafür finden Sie reichhaltige Anregungen in diesem Heft, egal ob Sie lieber **zu Fuß** unterwegs sind (S. 38, 46, 96), **mit Ski** (S. 90) oder **per Rad** (S. 30, 32). Denn natürlich ist der Hauptzweck des Alpenvereins doch immer die Begegnung mit dem Berg. Der seinerseits mit seinen Wandfüßen in der Mitte der Gesellschaft steht.



Ihr

Andi Dick
Redaktion DAV Panorama